

Haushaltsrede 2021

Wenn man sich den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2021 anschaut, so kann man erfreulicherweise feststellen, dass trotz der Corona Krise nur ein Defizit von etwas mehr als 3 Millionen Euro eingeplant sind. Diesen soliden Haushaltsplanentwurf trotz einer so schwierigen Zeit können wir als Fraktion von UWG/Die PARTEI Steinhagen nur zustimmen. Blicken wir auf die vorangegangenen Jahre, in denen permanent ein Defizit eingeplant war, obwohl die Wirtschaft deutlich besser gelaufen ist, so kann man in einem anhaltenden Krisenjahr diesen Haushalt nur positiv sehen.

Dennoch sollten wir im Jahr 2021 mit einem spitzen Bleistift einige Posten genauer unter die Lupe nehmen und sollten evtl. auch einmal einzelne Posten hinterfragen. So sehen wir es z. B. Als kritisch, dass die Gemeinde Steinhagen komplett auf die AWO setzt, trotz einer über 12 Prozentigen Kostensteigerung. Wo wir uns auch einmal fragen sollten, ob es nicht einen kostengünstigeren Anbieter gibt, welcher ebenfalls nach Tarif bezahlt und die Leistungen im selben Umfang anbietet, kostengünstiger ist und nicht jedes Jahr eine so enorme Kostensteigerung vorsieht. Es kann nicht sein, dass teilweise eine AG Leitung für eine Stunde Betreuung 25€ bekommt, während eine ausgebildete Kraft je nach Eingruppierung nur 15-20€ die Stunde nach Tarifvertrag bekommt. Dann brauchen wir uns auch nicht zu wundern, dass die AWO für ihre Dienstleistungen jährlich um die 200.000€ mehr benötigt. Die tariflichen Steigerungen liegen pro Jahr nur um die 3%. Weswegen wir uns fragen, wofür die AWO dann weitere 9% an Steigerungen einrechnet. Nach wie vor sollten wir uns auch einmal die Freiwilligen Leistungen genauer anschauen, nach dem Gießkannen Prinzip sollten wir das Geld nicht weiter ausgeben, ansonsten brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn unsere Rücklagen in naher Zukunft komplett aufgebraucht sind. Wenn wir keine Rücklagen mehr haben, müssen wir über andere Geldbeschaffungsmaßnahme nachdenken und dann läuft es höchstwahrscheinlich wieder auf Steuererhöhungen hinaus, wie bereits in den Jahren 2010 und 2015, welche jedoch mit uns nicht zu machen sind. Wir wollen, sobald die Krise überstanden ist zusehen, dass wir die Bürger steuerlich entlasten, wenn es realisierbar ist. Denn der Weg der Steuererhöhungen ist zwar der einfachste, aber es kann nicht in jeder Legislaturperiode der Bürger und die Unternehmen immer weiter geschröpft werden. Trotz dieser Kritikpunkte stimmt unsere Fraktion UWG/Die PARTEI Steinhagen dem Haushaltsplanentwurf zu und wir hoffen, dass in den nächsten Jahren wieder positive Haushaltsplanentwürfe verabschiedet werden können. Auch möchten wir uns an dieser Stelle bei der Verwaltung, der Bürgermeisterin, den Ratskollegen, den Sachkundigen Bürgern und der Presse für die überwiegend positive Arbeit bedanken und hoffen auf selbiges in den nächsten Jahren.

Kai Funke

Fraktionsvorsitzender der Fraktion UWG/Die PARTEI Steinhagen

Vorsitzender der UWG Steinhagen